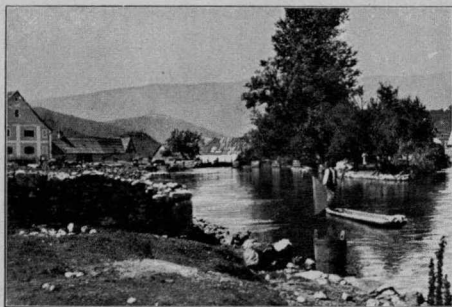


Die Cikola mündet etwa 16 Kilometer weiter westlich bei Scardona in den Kerkafluß, der durch seine zahlreichen pittoresken Wasserfälle bekannt geworden ist.

Den Fluß übersetzend, läuft die Strecke nach Dorniš und bald darauf nach Siverić, einer Kohlgewerkstation, wo die aus der Monte-Promina-Zeche gewonnenen Braunkohlen verfrachtet werden.

Und weiter eilt die Bahn durch die bis an den Fuß der Dinarischen Alpen reichende Talstufe von Knin, vor-



Gačka-See bei Suica.

her noch die Haltestellen Kossowo und Kalderma berührend. Hier ist die Landschaft wieder wohltuend grün und sind die Felder sogar stellenweise von kleineren Waldparzellen durchsetzt.

Die Stadt Knin, an der forellenreichen Kerka malerisch gelegen, weist ein altes venetianisches Kastell auf, von wo ein prächtiger Überblick über das ganze Talbecken sowie auf die im Osten begrenzenden Dinarischen Alpen und im Norden auslaufenden Randgebirge des Velebit zu genießen ist. In der Nähe von Knin vereinen sich mit den Wässern der Kerka die des